

Führungen Filme Fahrten

Juli - Dezember 2019



**Die
„Neue Frau“**

Kölner Frauengeschichtsverein

0221 24 82 65 www.frauengeschichtsverein.de SEIT 1986

Liebe FreundInnen und Interessierte,

unser neues Programm hält wieder einige Highlights bereit. Wir möchten Sie besonders auf die neuen Führungen (S. 3), die Vorträge (S. 4) und den Film (S. 5) hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen
Muriel González, Heike Rentrop, Marlene Tyrakowski

TITELBILD



Die „Neue Frau“ war eine städtische Erscheinung der Weimarer Republik: Die modernen Frauen - durch die Revolution zu mehr Rechten gekommen - waren auf der Suche nach neuen Rollenbildern und überschritten vielfach Grenzen. Auch am Bauhaus waren sie vertreten. Wir erinnern an diese vergessenen Frauen. Mehr dazu auf S. 3. (Foto: Käthe Augenstein, Stadtarchiv Bonn)

Buchen Sie Ihre Führung!

Die offenen Termine sind für Einzelpersonen und Kleingruppen gedacht. Die Führungen finden ab 5 Personen statt. Sie können die Touren auch individuell buchen: **für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Wir versuchen, Ihren Wunschtermin möglich zu machen.

Die meisten Führungen kosten für 15 Personen 165 Euro; für Minigruppen gibt es Sondertarife. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. Für die mit VVK (Vorverkauf) markierten Veranstaltungen sind Anmeldung und Vorkasse erforderlich.

Fast alle Touren sind rollstuhlgerecht. Achten Sie auf .

Frauengeschichte vernetzt

Miss Marples Schwestern. Netzwerk zur Frauengeschichte vor Ort www.miss-marples.net

ida – Dachverband der deutschsprachigen Lesben/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen e.V.
www.ida-dachverband.de

AKA - Arbeitskreis Kölner Archivarinnen und Archivare

Kölner Frauengeschichtsverein
Marienplatz 4, 50676 Köln
Tel 0221 24 82 65
E-mail: info@frauengeschichtsverein.de
www.frauengeschichtsverein.de

2 von 14, Kölnerinnen am Bauhaus

Die Avantgarde im Museum für Angewandte Kunst

Die Ausstellung zeigt Werke der Keramik-künstlerin Margarete Heymann-Loebenstein sowie der Bildhauerin und Bühnenbildnerin Marianne Ahlfeld-Heymann. Die beiden Kousinen hatten zeitweise am Bauhaus Unterricht. 1923 gründete Margarete Heymann-Loebenstein gemeinsam mit ihrem Mann die Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik, deren kreatives Programm bald international gefragt war. Marianne Ahlfeld-Heymann schuf nach ihrer Bauhauszeit Handpuppen und Marionetten für freie Produktionen, bevor sie als Bühnenbildnerin am Mannheimer Nationaltheater sowie zeitgleich an der Kölner Oper arbeitete. Beide mussten nach 1933 fliehen. Margarete emigrierte nach Großbritannien, Marianne reiste über mehrere Stationen in Europa 1949 nach Israel aus. ♿

Museumsführerin: Dr. Ramona Rebbelmund

Für beide Führungen sind Anmeldung und VVK erforderlich!



Margarete Heymann
(© gemeinfrei)

Do 01.08.

18:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich des

Museums für

Angewandte Kunst

Lucia Moholy: Fotogeschichte schreiben

Die Bauhaus-Fotografin



Lucia Moholy (©
László Moholy-Nagy)

Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums zeigt die Ausstellung, inwiefern Lucia Moholy (1894-1989) die Geschichte der Fotografie neu schrieb. Sie wurde insbesondere durch ihre Bauhaus-Fotografien bekannt. Gemeinsam mit dem Fotohistoriker Erich Stenger plante sie, ein Buch über die Geschichte der Fotografie zu schreiben. Der Aufstieg der Nationalsozialisten trieb Moholy jedoch in die Emigration, während Stenger in Deutschland zum gefragten Experten auf dem Gebiet aufstieg. Sie veröffentlichte daher selbstständig in London „A Hundred Years of Photography“. Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Do 05.12.

18:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich des

Museum Ludwig



* Eintritt nur für
Nicht-KölnerInnen

Frauenpolitik der Weimarer Republik

Vortrag von Berit Schallner

Do 12.09.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Friedens-
bildungswerk,
Obenmars-
pforten 7-11*

* Kooperationen:

F.-B.-Werk,
Rosa- Lux.-Stift.
bzw. Rubicon/
LAG Lesben

Mit der Einführung des allgemeinen Wahlrechts konnten sich Frauen in die verfassungsgebende Nationalversammlung und in den Reichstag wählen lassen. Zwischen 1920 und 1932 gelang 111 Frauen der Einzug ins Parlament. Viele von ihnen hatten vorher den verschiedenen Flügeln der Frauenbewegung angehört, sie setzen sich im Reichstag weiterhin für die Belange von Frauen ein. Der Vortrag stellt die Biographien mehrerer Politikerinnen im Kontext der Weimarer Frauenpolitik vor und beleuchtet die langfristigen Veränderungen der Geschlechterordnung.

Die Revolution ostdeutscher Frauen

Vortrag von Dr. Jessica Bock

Mo 07.10.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Friedens-
bildungswerk,
Obenmars-
pforten 7-11*

alle Orte 

Die Revolution im Herbst 1989 war auch ein Umsturz der Frauen. Zahlreiche Frauengruppen in der ganzen DDR nutzten den Zusammenbruch des SED-Regimes für die Formulierung und Umsetzung eigener Ziele. Welche Emanzipationskonzepte entwickelten sie? Welche Forderungen stellten sie beim Runden Tischen? Was ist aus diesen Zielen geworden? Der Vortrag gibt einen Überblick über Akteurinnen, Themen und Handlungsstrategien der ostdeutschen Frauenbewegung und fragt nach deren heutiger Relevanz für die wieder geführte Debatte über den (Zu-)Stand der deutschen Einheit.

Lesbengruppen in der DDR

Vortrag von Samirah Kenawi

Mi 20.11.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Rubicon,
Rubensstr. 8-10*

Gab es Lesbengruppen? Wo und wie fanden und trafen sie sich? Wie war es angesichts fehlender Versammlungsrechte und Zensur möglich, feministisch-lesbische Netzwerke zu knüpfen? Und überhaupt: DDR was war das eigentlich? Eine kurze Geschichte über das kurze Dasein (in) einer anderen Welt.

„Ich will Dich“

Begegnungen mit Hilde Domin

Die Filmemacherin Anna Ditges begleitete die Dichterin Hilde Domin die letzten zwei Jahre ihres Lebens quer durch viele Erinnerungen. Sie greift wichtige Stationen im Leben von Hilde Domin auf: Kindheit in Köln, Flucht, Exil in der Dominikanischen Republik und Rückkehr in die Heimat, macht sie durch Zitate aus ihrem lyrischen Werk, ihren Prosatexten sowie den Fotografien aus ihren privaten Alben gegenwärtig. Heimat, Identität, Liebe, Verlust sind zentrale Themen in Domin's Leben und Gedichten, die auch der Film aufgreift.

Anna Ditges gelingt ein persönliches Portrait der Grande Dame der deutschen Nachkriegsliteratur. Sie zeigt Hilde Domin, wie sie sie erlebt hat: sensibel, schroff und eigenwillig, eine Egozentrikerin mit bissigem Humor und voller Charme.



Hilde Domin
(© Anna Ditges)

So 24.11.
12:00 Uhr
Eintritt: 8 €
Ort:
Filmpalette
Lübecker Str. 15

In Kooperation
mit Feminale e.V.

Exkursion zu Hildegard von Bingen

Prophetin, Schriftstellerin, Kirchengelehrte



Von ihren Zeitgenossen wurde die berühmte Äbtissin und Schriftstellerin sehr verehrt. In der neuen Frauenbewegung gewann sie als Wissenschaftlerin und Komponistin viel Ansehen. 2012 ernannte die katholische Kirche sie zur ‚Doctora Ecclesiae‘.

Die Fahrt nach Bingen beinhaltet: Führung durch die Hildegard-Ausstellung und den Hildegarten im Binger Museum am Strom, kurze Wanderung oder Taxifahrt auf den Rochusberg, Besuch der Wallfahrtskapelle und des Hildegard-Forums.

Bitte Verpflegung & feste Schuhe mitbringen.

Do 03.10.
8:40 Uhr
Kosten: 42 €
inklusive
Bahnticket u.
Museum,
Treffpunkt: Hbf
Köln, Infopunkt

Anmeldung
und VVK
erforderlich!

Frauen* und deutscher Kolonialismus

Postkoloniale Perspektiven auf Köln

Sa 21.09.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Bürgerhaus

Stollwerk,

Dreikönigen-

straße 23



In der Südstadt suchen wir Orte auf, die die Kolonialgeschichte Kölns sichtbar machen. Dabei richten wir unseren Blick gezielt auf Frauen* als Akteurinnen: Frauen, die aus den kolonialisierten Gesellschaften stammten, die Teil des Kölner Lebens waren und Widerstandspraxen gegen Kolonialisierung lebten. Wir erzählen von Arbeiterinnen in einer Schokoladenfabrik und Kölner Bürgerinnen, die als Auswandernde, Missionarinnen oder Forschungsreisende deutsche Kolonialisatorinnen waren. Wie prägen rassistische und sexistische Strukturen des 19. Jahrhunderts heute noch das Denken? Was hat der Kolonialismus mit uns persönlich zu tun? Gästeführerinnen: Azziza Malanda und Merle Bode

Nachhaltige Mode in Köln

Arbeit & Konsum



*Sweatshop,
Bangladesh*

Sa 28.09.

16:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Mühlengasse /

Ecke Alter Markt



Auf den Spuren der Textilindustrie in Köln zeigen sich Parallelen zwischen den Arbeitsbedingungen der Frauen im 19. Jahrhundert und der heutigen globalisierten Modeindustrie. Vor den großen internationalen Modekonzernen sprechen wir über „Fast Fashion“ sowie die Produktions- und Arbeitsbedingungen. Dabei zeigen wir, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumententscheidungen treffen kann. Denn mit unserem Konsumverhalten und gezielter Nachfrage nach nachhaltigen Produkten entscheiden wir mit über Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und darüber, ob natürliche Ressourcen geschont werden. - Referentinnen: Michaela Reithinger, Annika Cornelissen

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Schreibende Frauen arbeiteten früher im Verborgenen oder litten unter Missachtung. Der Weg in die Öffentlichkeit widersprach den Rollenerwartungen und erforderte Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang vom ehemaligen eingestürzten Stadtarchiv bis zum Dom werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: u.a. eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin, eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin.
Gästeführerin: Ina Hoerner

So 15.09.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstr. 241
(gegenüber
ehem. Stadt-
archiv)



„Hindernisse muß man überspringen“

Luise Straus-Ernst in Köln und im Exil

Luise Straus (1893-1944) war eine der ersten promovierten deutschen Kunsthistorikerinnen, ‚Muse‘ der Kölner Dada-Szene, kurzzeitige Leiterin des Wallraf-Richartz-Museums und über das Rheinland hinaus wirkende Kulturjournalistin. Vom NS-Regime als Jüdin ins Exil getrieben, musste sie sich in Paris beruflich neu erfinden, was ihr gelang, bis die Deutschen einmarschierten. Es führt Sie die Schauspielerin Sonja Kargel.

So 25.08.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Rathenauplatz 9



Kunstseidene Südstadt

Auf den Spuren von Irmgard Keun

Die Schriftstellerin Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Köln. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das Kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt. Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Im Exil verfasste sie „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerin Sonja Kargel nimmt Sie mit auf eine Reise durch Keuns Leben und Werke - unangepasst, schnoddrig, frech!



*Das Kunstseidene
Mädchen*
(© S. Ostermann)

So 22.09.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Elsaßstr. 43

Touristin in der eigenen Stadt

Stadtspaziergang auch für Nicht-Kölnerinnen

Sa 20.07.

14:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt

Treffpunkt:

Röm.-Germ.-M.

Roncalliplatz



War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henot als „Hexe“ verbrannt? Im Museum und rund um das Rathaus hören Sie von der Stadtgründerin sowie von den Ursprüngen der Weiberfastnacht. Weitere Themen sind der Frauenbrunnen, ein lokal-spezifischer Göttinnenkult und die einflussreichen Frauenzünfte, die es in dieser Form nur in Köln gab.

Gästeführerin: Irene Franken

Leinen los!

Frauenhistorische Rheinfahrt

Fr 16.08.

18:30 Uhr

Kosten: 20 € inkl.

VRS-Ticket

Treffpunkt:

Anlegestelle Hohenzollernbrücke

Anmeldung/VVK erforderlich

Auf der „Colonia“ reisen wir durch mehrere Jahrhunderte Kölner Stadt- und Frauengeschichte. Der Rhein prägte das Alltagsleben der Frauen: Sie brauten Bier, sie ließen ihr Getreide in mittelalterlichen Rheinmühlen mahlen, badeten in früheren Flussbadeanstalten und hinterließen Spuren im neu gestalteten Rheinauhafen. Wir treiben im Kielwasser der englischen Rheintouristinnen, die viel Spott ertragen mussten, und berichten über rituelle Reinigungen vor den Toren der Stadt.

Moderation: Carolina Brauckmann und Katharina Regenbrecht

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

So 14.07.

14:15 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Eingang gegenüber Aachener Str. 251



Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melisengeist vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Irene Franken

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

In dieser Kirche spielte die Marienverehrung jahrhundertlang eine große Rolle. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet.

Gästeführerin: Ursula Mattéle


So 01.12.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
St. Maria im
Kapitol,
Kasinostr.

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis in das 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.

Sa 23.11.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 2 € Eintritt
Knochenkammer
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz

bedingt 




Die Hl. Ursula mit ihren „Jungfrauen“

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht

Sie war diplomatisch, intelligent und machtbewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

Sa 07.12.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 1 € Eintritt
Treffpunkt:
vor St. Pantaleon,
Am Pantaleons-
berg

bedingt 

Echt Kölsch!

Sa 14.09.

15:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Hänneschen-

Theater,

Eisenmarkt



Originelle Kölnerinnen und kölsche Verzällcher

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme; sie wurden in Stein verewigt und sind teilweise schon vergessen: Kölner Originale des weiblichen Geschlechts. Bei unserer Tour berichten wir vom Bärbelchen, hinterfragen die Geschichte von Jan und Griet und erinnern an Kölner Entertainerinnen wie Grete Fluss und Trude Herr.

Warum ist die Kölner Jungfrau ein Mann? An Denkmäler und historischen Schauplätze hören wir Biografien und Lieder.
Gästeführerin: Silke Palm



Kölsche Mädcher im Vringsveedel

Frauengeschichten und kölsche Krätzcher

So 17.11.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Severinstorburg,

Chlodwigplatz



Warum gilt das Severinsviertel als typisch kölsch? Hier lebten früher viele arme Leute. Die Frauen mussten erfinderisch sein und halfen sich in der Not. In vielen alten kölschen Schlagern werden die Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit zwischen Dienstmädchen und Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, die beengten Wohnverhältnisse, aber auch die Lust am Feiern.

Trude Herr passte mit ihrem kölschen Volkstheater in dieses Milieu. Wir präsentieren Geschichte mal anders: Nach jedem Thema folgt ein Krätzchen. Gern können Sie mitsingen, Liedtexte werden ausgeteilt.
Gästeführerin: Bettina Bab

Wir danken der Imhoff-Stiftung für die Förderung unserer Homepage, der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Archivarbeit und der LAG-Lesben.



Stadt Köln

Keusch oder romantisch?

Lesbengeschichtliche Führung zu früheren Jahrhunderten

Seit wann liebten Frauen gleichgeschlechtlich? Gab es früher nur die romantische Freundschaft oder auch eine sexuelle Praxis? Anhand von Bildmotiven wie der Freundinnenschar der Hl. Ursula umkreisen wir die Frage nach Frauenliebe: Bei Nonnen, bei Frauen, die Männerkleidung trugen und bei verheirateten Frauen, die heiße Liebesbriefe an Frauen verfassten. Wir lesen aus alten Beginenregeln, Gerichtsakten und aus Liebesbriefen vor.

Fr 05.07. CSD
17:00 Uhr ♀
Kosten: 9 €
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz



Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichtliche Führung zum 20. Jahrhundert



Kesse Mädels, 1920er Jahre

Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und im Damenklub halbseidene Ehefrauen?

Wurden Lesben im Nationalsozialismus so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren sie nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über die ersten Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein im Verborgenen leb(t)en, ebenso wie über die homosexuelle Subkultur.

Gästeführerin: Irene Franken

Sa 06.07. CSD
14:00 Uhr ♀
Kosten: 9 €
Treffpunkt:
Gedenkstein
der homosex.
NS-Opfer unter
der Hohen-
zollernbrücke
(linksrheinisch)



Laufend erinnern

Zum Gedenken an verstorbene Homosexuelle

Irene Franken erinnert u.a. an Dora Dorette, eine sog. „Disease“, mit ihren Liedern und an eine Schiffsbesetzung zu Weiberfastnacht. ♿

Sa 29.06.
16:00 Uhr
Treffpunkt:
Harry-Blum-
Platz
Anmeldung
bei der VHS

Pionierinnen im Rheinauhafen

Frauen-Straßennamen und Architekturgeschichte

So. 08.09.

Tag des offenen

Denkmals

14:00 Uhr

Kosten: Spende

Treffpunkt:

Malakoffturm,

Am Leystapel



Kennen Sie den Malakoffturm und den FrauenMediaTurm? Die beiden einst emporragenden Bauwerke wirken neben den ultramodernen Krankenhäusern zierlich, gehören aber zum architektonischen Gesamtkonzept des neuen Hafenviertels.

Die Planung war nicht unumstritten. Der Rheinauhafen ist jetzt ein Ort der Frauen: hier hinterließen Stararchitektin Dörte Gatermann und die koreanische Künstlerin SEO mit ihrem Art'otel ihre Spuren. Dank der Initiative des Frauengeschichtsvereins sind sechs Straßen und Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt: Anna Maria van Schürmann, ein Universalgenie; die Verlegerin Katharina Schauberg; die Klosterfrau und Erfinderin des Melissengeistes; die Sozialistin Anna Schneider; Laura von Oelbermann, millionenschwere Stifterin, und die Goldschmiedin Elisabeth Treskow. Gästeführerin: Ursula Mattéle

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

So 27.10.

13:30 Uhr

(ca. 3 Std.)

Kosten: 21 €

inkl. VRS-Ticket,

kleiner Leckerei

u. 2 Getränke

Treffpunkt:

vor dem Histori-

schen Rathaus

Anmeldung

und VVK

erforderlich!



Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von Köchinnen, die sich mit aufwändigen Rezepten und Fastengebieten auskannten, von einschränkenden Speisevorschriften bei Kindbettfesten und von frauenfeindlichen

Verboten für Fischverkäuferinnen. Es geht sowohl um Überfluss wie auch um Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Kunst des Bierbrauens und von Kaffeegenießerinnen, für die ein Damensalon eingerichtet wurde. Unterwegs gibt es eine Leckerei.



Kaffeegenießerin

Von Beginen und Bayenamazonen

Frauengeschichte im kölschesten Veedel

Der Rundgang stellt arme und rechtlose Frauen vor, die sich dennoch zu wehren wussten. Es geht um die ungewöhnliche Lebensweise der Beginen im Mittelalter, um eine Rechtsberatungsstelle für Frauen von 1901, um „ehrlose“ ledige Schwangere sowie „ehrbare“ Ehefrauen, um den ersten Kölner Lohnstreik und die Frage, wie die sog. Bayenamazonen zu ihrem Namen kamen. Gästeführerin: Merle Wieschhoff

So 06.10.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstor-
burg, Chlod-
wigplatz



Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten gebildete und mutige Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus.



Miss Germany 1955

Sa 26.10.
14:00 Uhr
Kosten: 11,50 €
inkl. Getränk
Treffpunkt:
Neusser Str./
Ecke Florastr.
(Blumenladen)



Gästeführerin: Irene Franken

„Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und das deutsche Wort

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Kölner Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Ausgelöst durch eine schwere Krise begann sie zu schreiben: „Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.“ 1959 erschien in Deutschland ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig politisch. Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

So. 11.08.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Riehler Str. 23



Gottespoetin und moderne Reformatorin

Dorothee Sölle zum 90. Geburtstag

Sa 12.10.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

An den Domi-
nikanern 6-8



Der habilitierten Querdenkerin blieb eine Hochschulkarriere weitgehend versagt. Für Sölle gehörten Glauben, Politik, Beten und Handeln zusammen. „Jeder theologische Satz muss auch ein politischer sein“, formulierte sie in ihrer Autobiografie „Gegenwind“. 1968 war Sölle Mitinitiatorin des Politischen Nachtgebets. Politische Informationen und Diskussionen verbunden mit einer Meditation biblischer Texte und Predigten prägten die Veranstaltung, die bis 1972 in der Kölner Antoniterkirche durchgeführt wurde. Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

So 15.12.

14:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

1 € Eintritt,

Treffpunkt:

St. Mariä Himmel-
fahrt

Marzellenstr.

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der „evangelische“ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierte in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass gelandet ist. Es geht u.a. um weibliche Heilige der Adventszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.

Gästeführerin: Bettina Bab

Die Geheimnisse der Maria Magdalena

Die Jüngerin im Wallraf-Richartz-Museum

Do 05.09.

18:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Eintritt für Nicht-

KölnerInnen

Treffpunkt:

Kassenbereich

im Wallraf-

Richartz-Museum

VVK

erforderlich

In den Evangelien ist Maria Magdalena die reuige Sünderin, die Christus am Kreuz bedingungslos folgt. Die katholische Kirche bezeichnet sie als erste Zeugin der Auferstehung, die größte Auszeichnung einer Frau in der männerdominierten Institution. In der Führung beschäftigen wir uns mit ihrer Darstellung im Laufe der Kunstgeschichte. Wer war diese Frau wirklich? Woher kam sie? War sie die stadtbekannteste Sünderin und in welcher Beziehung stand sie zu Christus?


Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war zehn Jahre lang Sitz der Kölner Gestapo. Die 1.800 Inschriften im Kellergefängnis werfen ein eindrucksvolles Licht auf die Schicksale der Gefangenen. Unser Rundgang durch die Ausstellung zeigt Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch mutige Frauen aus dem Widerstand. Die Gleichschaltung der organisierten Frauenbewegung, die rassistische Verfolgung und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung ausländischer Zwangsarbeiterinnen sind Aspekte, die wir ausführlicher darstellen.



Sa 09.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofpl. 23
bedingt 


*Haftzellen im
EL-DE-Haus*

**Sie können alle Führungen auch
zu Ihrem Wunschtermin buchen!**

Hexenverfolgung in Köln

Ängste der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren wirtschaftliche Gründe ein Motiv für die Verfolgung? Welche Rolle spielten Frauen als Denunziantinnen? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter) und der Vollstreckung des Todesurteils.

So 03.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Hauptportal
St. Andreas
(im Innenhof),
Komödienstr.
4-8


Beide Führungen eignen sich als Ergänzung zum Unterricht.
Für Schulklassen bieten wir ermäßigte Preise an.

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede und jeden etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Es ist uns wichtig, die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar zu machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Bibliothek und Sammlung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migran-tinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst zur Zeit acht Vorlässe, Nachlässe oder Nachlass-Teile von aktiven Frauen der Neuen Frauenbe-wegung, 25 Aktenbestände von Vereinen oder Gruppen sowie über 100 Sammlungen. Das Tonarchiv umfasst 50 Interviews mit Frauen, die sich in politischen, sozialen und kulturellen Frauenprojekten engagiert haben. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert und digital erfasst.

Unsere wichtigsten Veröffentlichungen

Muriel González Athenas:

Kölner Zunfthandwerkerinnen 1650-1750.

Arbeit und Geschlecht, Kassel 2014

Irene Franken:

Frauen in Köln

Der historische Stadtführer. 2008

Irene Franken/Shirin Jazaeri/Renate Staudenmeyer:

„Was erreicht?“

Frauenbewegte Lebensgeschichten aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen. 2001

Irene Franken/Ina Hoerner:

Hexen

Verfolgung in Köln. 2000

Bettina Bab/Katharina Regenbrecht:

Rheintöchter, Badenixen, Schifferinnen, Kindsmörderinnen

Kölner Frauenleben am Rhein. 1999

Kölner Frauengeschichtsverein (Hg.):

„10 Uhr pünktlich Gürzenich“

100 Jahre bewegte Frauen in Köln - zur Geschichte der Organisationen und Vereine. 1995

Weitere frauenhistorische Angebote

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

Von Agrippina bis Weiberwirtschaft

Sightseeing für Gruppen mit eigenem Bus

Drei Königinnen - Führung im Kölner Dom

Richeza, Wisigarde und Maria von Medici

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen & Geld in der Geschichte

Pflegen, Heilen, Verwalten

Frauen im Gesundheitswesen

Anwältin für eine Mörderin

Frauen und Kriminalität in der Geschichte

Links und rechts der Venloer Straße

Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

**Ich möchte mich für den Kölner
Frauengeschichtsverein engagieren als**

- FörderIn mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- FörderIn mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- FörderIn mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- SpenderIn: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

**Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein,
durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.**

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung

Kölner Frauengeschichtsverein

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX

Konto 8171300

IBAN: DE17 3702 0500 0008 1713 00



Sie können gern Gutscheine für die Teilnahme einzelner Personen oder für eine ganze Führung erwerben!



*Aufrecht
leicht
beweglich*

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Sie möchten Ihre **Haltung** verbessern,
frei sein von Rücken- und Gelenkschmerzen,
Inkontinenz beheben oder vorbeugen?
**Sie lernen Übungen, die Sie in Ihren Alltag
integrieren und jederzeit ausführen können.**

Brigitte Stapper
Studio für Körperhaltung
Wilhelmstraße 67
50733 Köln-Nippes

Telefon 0221 .1206504
aufrecht-leicht-beweglich.de

Juli	Fr	05.07.	17:00h	♀ Keusch-romantisch, Lesbengeschichte, S. 11
	Sa	06.07.	14:00h	♀ Im Damenklub, Lesbengeschichte, S. 11
	So	14.07.	14:15h	Frauen auf Melaten, S. 8
	Sa	20.07.	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 8
August	Do	01.08.	18:00h	Zwei Kölnerinnen am Bauhaus (VVK), S. 3
	So	11.08.	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 13
	Fr	16.08.	18:30h	Frauenhistorische Rheinfahrt (VVK), S. 8
	So	25.08.	14:00h	Kostümführung zu Luise Straus-Ernst, S. 7
September	Do	05.09.	18:00h	Maria Magdalena, Wall.-Rich.-Mus. (VVK), S. 14
	So	08.09.	14:00h	Pionierinnen im Rheinauhafen, S. 12
	Do	12.09.	19:30h	Frauenpolitik in der Weimarer Republik, S. 4
	Sa	14.09.	15:00h	Echt Kölsch! Kölner Originale, S. 10
	So	15.09.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 7
	Sa	21.09.	14:00h	Frauen* und Kolonialismus, S. 6
	So	22.09.	14:00h	Kunstseidene Südstadt - Kostümführung, S. 7
Sa	28.09.	16:00h	Nachhaltige Mode - Arbeit und Konsum, S. 6	
Oktober	Do	03.10.	8:40h	Exkursion nach Bingen (VVK), S. 5
	So	06.10.	14:00h	Beginen und Bayenamazonen, S. 13
	Mo	07.10.	19:30h	Die Revolution ostdeutscher Frauen, S. 4
	Sa	12.10.	14:00h	Dorothee Sölle zum 90. Geburtstag, S. 14
	Sa	26.10.	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 13
	So	27.10.	13:30h	Köstlich-Tour (VVK), S. 12
November	So	03.11.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 15
	Sa	09.11.	14:00h	Frauen im Nationalsozialismus, S. 15
	So	17.11.	14:00h	Kölsche Mädcher und Krätzcher, S. 10
	Mi	20.11.	19:30h	Lesbengruppen in der DDR, S. 4
	Sa	23.11.	15:00h	Von Isis und Ursula, S. 9
So	24.11.	12:00h	Hilde Domin - Filmmatinee, S. 5	
Dez.	So	01.12.	14:00h	Frauenmacht in St. Maria im Kapitol, S. 9
	Do	05.12.	18:00h	Lucy Moholy im Museum Ludwig (VVK), S. 3
	Sa	07.12.	15:00h	Theophanu in St. Pantaleon, S. 9
	So	15.12.	14:00h	„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara, S. 14